ES

EversheimStuible Treuberater GmbH

Testatexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2002
und Lagebericht

TECHNOPARK KAMEN GmbH

TECHNOPARK KAMEN GMBH

Bilanz zum 31. Dezember 2002

Aktivseite

	€	31.12.02 €	31.12.01 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen und ähnliche Rechte		1.474,00	2
II. Sachanlagen			
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	3.682.649,00		3.849
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.609,00		73
		3.745.258,00	3.922
		3.746.732,00	3.924
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.819,86		3
2. Forderungen gegen Gesellschafter	749,99		16
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.906,49		80
		14.476,34	99
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		249.273,95	362
		263.750,29	461
C. Rechnungsabgrenzungsposten		15.566,55	14
		4.026.048,84	**4.399**

Passivseite

	€	31.12.02 €	31.12.01 T€
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		102.258,38	102
B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen		2.671.406,00	2.800
C. Sonderposten mit Rücklageanteil		6.135,50	6
D. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		119.960,28	90
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.060.611,65		1.105
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.394,74		8
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	40.719,69		112
4. Sonstige Verbindlichkeiten	12.887,19		176
		1.122.613,27	1.401
F. Rechnungsabgrenzungsposten		3.675,41	0
		4.026.048,84	**4.399**

TECHNOPARK KAMEN GMBH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2002

	€	2002 €	2001 T€
1. Umsatzerlöse		397.517,72	366
2. Sonstige betriebliche Erträge		159.957,37	88
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.577,57		0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-213.392,88		-193
		-214.970,45	-193
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-242.649,65		-257
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-52.999,52		-54
		-295.649,17	-311
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-185.839,86	-68
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-173.522,11	-153
7. Zinsen und ähnliche Erträge		8.638,78	14
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-65.312,49	-45
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-369.180,21**	**-302**
10. Sonstige Steuern		-355,86	0
11. Erträge aus Verlustübernahme		369.536,07	302
12. Jahresergebnis		**0,00**	**0**

TECHNOPARK KAMEN GmbH

A N H A N G für das Geschäftsjahr 2002

Anwendung der gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Gesetzlich geforderte Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Anlagenzugänge werden linear abgeschrieben.

Im Jahr der Anschaffung wird auf bewegliche Wirtschaftsgüter, die im ersten Halbjahr angeschafft worden sind, der volle Jahresbetrag der Abschreibung, auf die in der zweiten Hälfte des Wirtschaftsjahres angeschafften Wirtschaftsgüter der halbe Abschreibungsbetrag angesetzt.

Von der Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter im Zugangsjahr wird in vollem Umfang Gebrauch gemacht.

Die Forderungen sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Der Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ

AKTIVSEITE

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten ist in dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** (7 TEUR) betreffen Steuererstattungsansprüche.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** (16 TEUR) beinhaltet im Wesentlichen Versicherungsbeiträge, die das Geschäftsjahr 2003 betreffen.

PASSIVSEITE

Das **gezeichnete Kapital** beträgt 102.258,38 EUR.

Der **Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen** (2.671 TEUR) enthält im Wesentlichen Landeszuschüsse aus Mitteln des regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms des Landes NRW zur Errichtung des Gründerzentrums im Technologiepark Kamen.

Der **Sonderposten mit Rücklageanteil** (6 TEUR) betrifft eine Ansparrücklage gem. § 7g EStG.

Die **sonstigen Rückstellungen** (120 TEUR) bestehen im Wesentlichen für das Risiko aus Rückzahlungsverpflichtungen von Landeszuschüssen, Jahresabschlusskosten, Schadenersatzleistungen sowie Urlaubs- und Überstundenüberhang.

Verbindlichkeiten

	Stand 31.12.2002 EUR	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	1.060.611,65	47.644,64	791.772,57
aus Lieferungen und Leistungen	8.394,74	8.394,74	0,00
gegenüber Gesellschafter	40.719,69	40.719,69	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	12.887,19	12.887,19	0,00
(davon aus Steuern EUR 2.799,79)			
Gesamt	1.122.613,27	109.646,26	791.772,57

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter resultieren im Wesentlichen aus Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kamen.

G E W I N N - und V E R L U S T R E C H N U N G

Von den **Umsatzerlösen** (398 TEUR) entfallen 331 TEUR auf die Vermietung von Büroräumen und Werkstätten einschließlich Service- u. Betriebskostenumlagen, 35 TEUR auf Grundstücksvermarktung und Projektentwicklung, 16 TEUR auf Bewirtungsleistungen, 13 TEUR auf die Vermietung von Seminarräumen, medien-technischer Ausstattung u. ä. sowie 3 TEUR auf die im Rahmen von Werkverträgen erbrachten Dienstleistungen für den Verein Wissenschaft vor Ort e.V.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** (160 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung des Sonderpostens wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen (129 TEUR), Versicherungsentschädigungen (15 TEUR) sowie Kostenerstattungen (12 TEUR).

Der **Materialaufwand** (215 TEUR) enthält im Wesentlichen die Pachtzahlungen an die Stadt Kamen (115 TEUR), Energie- und Wasseraufwendungen (41 TEUR) sowie Aufwendungen für Gebäudereinigung (39 TEUR), Instandhaltung (15 TEUR) und Bewachung (3 TEUR).

Der **Personalaufwand** (296 TEUR) enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 15 TEUR.

Von den **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** (186 TEUR) entfallen 2 TEUR auf Sofortabschreibungen geringwertiger Wirtschaftsgüter.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (174 TEUR) betreffen u. a. die Zuführung zu der Rückstellung für Schadenersatz (43 TEUR), Grundbesitzabgaben (19 TEUR), Kosten für Jahresabschluss und Steuerberatung (15 TEUR), Versicherungsprämien (14 TEUR), Werbe- und Reisekosten (13 TEUR), Forderungsverluste (7 TEUR) sowie übrige Sach- und Verwaltungskosten.

Die **Erträge aus Verlustübernahme** (370 TEUR) resultieren aus der Verlustübernahme durch die Stadt Kamen.

Sonstige Angaben

Geschäftsführer ist Herr Dipl.-Betriebswirt Hubertus Ebbers, Hamm.

Im Jahresdurchschnitt waren sechs Mitarbeiter beschäftigt, davon 3 Teilzeitbeschäftigte.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr an:

Manfred Erdtmann, Vorsitzender	Bürgermeister der Stadt Kamen
Roland Schäfer, 1. stellv. Vorsitzender	Bürgermeister der Stadt Bergkamen
Dr. Michael Dannebom, 2. stellv. Vorsitzender	Geschäftsführer der WFG, Unna
Jochen Baudrexl	1. Beigeordneter der Stadt Kamen
Hermann Josef Görres	Vorsitzender der Geschäftsführung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen
Klaus Herbst	Ratsmitglied der Gemeinde Bönen/ pädagogischer Mitarbeiter
Renate Jung	Ratsmitglied der Stadt Kamen
Ursula Lungenhausen	Ratsmitglied der Stadt Kamen
Susanne Middendorf	Ratsmitglied der Stadt Kamen/ Hörgeräte- Akustikerin
Günter Wolters	Direktor der Städtischen Sparkasse Kamen

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 7 TEUR.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus einem Pachtvertrag mit der Stadt Kamen in Höhe von 115 TEUR/a.

Kamen, 28. März 2003

TECHNOPARK KAMEN GmbH

Ebbers

TECHNOPARK KAMEN GMBH
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2002

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.02	Zugänge	Abgänge	31.12.02	1.1.02	Zugänge	Abgänge	31.12.02	31.12.02	31.12.01
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	T€
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen und ähnliche Rechte	12.513,38	527,40	1.331,41	11.709,37	10.155,81	1.195,42	1.115,86	10.235,37	1.474,00	2
II. Sachanlagen										
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	3.891.279,76	3.365,54	0,00	3.894.645,30	42.256,07	169.534,24	4,41	211.785,90	3.682.859,40	3.849
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	192.859,86	4.797,50	0,00	197.657,36	120.148,56	15.110,20	0,00	135.258,76	62.398,60	73
	4.084.139,62	8.163,04	0,00	4.092.302,66	162.404,63	184.644,44	4,41	347.044,66	3.745.258,00	3.922
Gesamt	**4.096.653,00**	**8.690,44**	**1.331,41**	**4.104.012,03**	**172.560,44**	**185.839,86**	**1.120,27** *)	**357.280,03**	**3.746.732,00**	**3.924**

*) davon 6,86 € Rundungserträge

Anlage zum Anhang

Lagebericht 2002

Die TECHNOPARK KAMEN GmbH ist als Betreibergesellschaft des Technologiezentrums und des Gründerzentrums im Technologiepark Kamen ein wesentliches Instrument der Struktur- und Technologieförderung. Insbesondere durch die Akquisition und Förderung von innovativen Existenzgründern und technologieorientierten Klein- und Mittelständischen Unternehmen (KMU) gehen von ihr positive wirtschaftsstrukturelle und arbeitsmarktrelevante Impulse am Wirtschaftsstandort Kamen, Bergkamen und Bönen aus. Das Jahr 2002 erlaubt erstmalig eine Gesamtjahresbetrachtung der Entwicklung von Technologie- und Gründerzentrum.

Im Geschäftsjahr 2002 wurden 398 TEUR Umsatzerlöse erzielt. Von den Umsatzerlösen entfallen 331 TEUR auf die Vermietung von Büroräumen und Werkstätten einschließlich Service- und Betriebskostenumlagen, 35 TEUR auf Grundstücksvermarktung und Projektentwicklung, 13 TEUR auf die Vermietung von Seminarräumen, medientechnischer Ausstattung u.a., 16 TEUR auf Bewirtungsleistungen sowie 3 TEUR auf die im Rahmen von Werkverträgen erbrachten Dienstleistungen für den Verein Wissenschaft vor Ort e.V..

Die Umsatzerlöse haben sich durch die Vermarktungsentwicklung des Gründerzentrums im Jahr 2002 insgesamt um 8,6 % im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 160 TEUR resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung des Sonderpostens wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen (129 TEUR), Kostenerstattungen (12 TEUR) sowie Versicherungsentschädigungen (16 TEUR) .

Zum Bilanzstichtag sind inkl. Betreibergesellschaft insgesamt 39 Unternehmen mit 156 Arbeitsplätzen im Technologie- und im Gründerzentrum angesiedelt. Die Quote der Existenzgründer beträgt hierbei 82%. Im Berichtszeitraum konnten 13 Unternehmen neu angesiedelt werden; dem standen 8 Auszüge und erfolgreiche Ausgründungen gegenüber. Zum Bilanzstichtag betrug die operative Vermarktungsquote des Technologiezentrums (inkl. Optionsfläche) 64% und des Gründerzentrums 46,5%. Unter Berücksichtigung bereits abgeschlossener Mietverträge für 2003 liegt die Vermarktungsquote des Gründerzentrums nach nur 15 monatiger Vermarktungszeit bereits bei 54%.

Die Ansiedlung neuer Unternehmen hat das diversifizierte Spektrum technologieorientierter Entwickler und Dienstleister im Technologiezentrum bestätigt: schwerpunktmäßig lassen sich die Unternehmen im Technologiezentrum differenzieren in die Branchensegmente Software und I+K-Technologien, Maschinenbau und Anlagentechnik, E-Technik / Meßtechnik und Sensorik, Umwelttechnik sowie andere produktions- und technologieorientierte Dienstleister.

Für den Seminarbetrieb im Technologiezentrum wurden 220 Fachveranstaltungen von und für KMUs an 258 gebuchten Seminartagen akquiriert. Anläßlich dieser Veranstaltungen wurden ca. 3.000 Teilnehmer im Technologie- und im Gründerzentrum registriert.

Darüber hinaus hat sich die TECHNOPARK KAMEN GmbH im Rahmen ihrer Angebotspolitik als professioneller Dienstleister der Wirtschafts-, Technologie- und Beschäftigungsförderung der Region behauptet. Zusätzlich zu den o.g. Aktivitäten sind bis zum Stichtag 31.12.2002 10 Unternehmen mit ca. 235 Arbeitsplätzen mit Unterstützung der TECHNOPARK KAMEN GmbH im Auftrag der Stadt Kamen im angrenzenden Technologiepark angesiedelt worden. Weitere Anfragen von Unternehmen werden z. Zt. von der TECHNOPARK KAMEN GmbH beratend begleitet.

Die TECHNOPARK KAMEN GmbH hat im Jahr 2002 auch im Auftrag der Stadt Kamen die fördertechnische Projektentwicklung zur LogFactory im Technologiepark Kamen fortgeführt. Hierzu wurden in enger Abstimmung mit der IHK zu Dortmund, dem Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik (IML) sowie der Universität Dortmund ein neuer, aktualisierter Förderantrag ausgearbeitet. Umfangreiche Abstimmungsprozesse auf regionaler Ebene haben den weiteren Entscheidungsfindungsprozeß in den zuständigen Ministerien des Landes NRW begleitet.

Auch für das Jahr 2003 besteht im Hauptgeschäftsfeld Vermietung grundsätzlich die Gefahr eines Umsatzrückganges, da die Hauptzielgruppe der (technologieorientierten) Existenzgründer hinsichtlich des potentiellen Erfolgs ihrer Geschäftsentwicklung z. Zt. schwer einzuschätzen ist. Insofern sind kurzfristig auch größere Leerstände vom Grundsatz her nicht ausgeschlossen. Andererseits hat die sukzessive Anpassung der Kündigungsfristen im Rahmen von Nachtragsvereinbarungen zu bestehenden Mietverträgen das Risiko kurzfristiger Auszüge reduziert.

Das seit Juli 2000 existierende Risikomanagementsystem der TECHNOPARK KAMEN GmbH wurde kontinuierlich und im täglichen Gebrauch optimiert. Der Einsatz dieses Systems bietet qualifizierte Hilfestellung insbesondere bei der Formulierung kurz- und mittelfristiger Problemlösungen. Weiterhin unterstützt dieses System eine langfristig auf Risikominimierung hin ausgerichtete Sicht- und Entscheidungsweise.

Die TECHNOPARK KAMEN GmbH wird die erfolgreiche Vermarktung des Technologiezentrums, des Gründerzentrums und des Technologieparks Kamen fortführen, die Entwicklung und Ansiedlung der „LogFactory" im Technologiepark federführend vorantreiben und mit Aktivitäten im Bereich des Wissens- und Technologietransfers der Zielgruppe technologieorientierte Unternehmen Serviceangebote zur Unternehmensentwicklung paßgenau unterbreiten.

Weitere gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB berichtspflichtige Vorgänge sind nicht eingetreten.

Kamen, 28. März 2003

TECHNOPARK KAMEN GmbH
Geschäftsführung

Ebbers

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **TECHNOPARK KAMEN GmbH** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 19. Mai 2003

Eversheim-Stübe Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Hausmann
Wirtschaftsprüfer

Faasch
Wirtschaftsprüfer

SIEGEL
DÜSSELDORF